

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redactionellen Theile, die Spaltzeile 20 Pf.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 20.

Donnerstag, den 20. Februar 1902.

68. Jahrgang.

Bausperre.

Da die Aufstellung eines **Bedaunungsplanes für Kreischa** angezeigt erscheint, so wird hiermit über die nachstehend sub \odot gedachten Theile des Gemeinde- beziehentlich Gutsbezirks Kreischa gemäß § 35 des Allgemeinen Baugesetzes vom 1. Juli 1900 bis auf Weiteres die **Bausperre** mit der Wirkung verhängt, daß Neu- oder Veränderungsbauten nicht oder doch nur insoweit auf den fraglichen Parzellen von jetzt ab genehmigt werden können, als sie nicht die Durchführung der neuen Planungen zu erschweren geeignet sind.

Dippoldiswalde, den 14. Februar 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Nr. 255 C.

Losow.

Ca.

Gemeindebezirk Kreischa.

Flur Oberkreischa:

die gesammte Flur mit Ausnahme der oberen Hälften der Flurstücke 115 und 121, sowie der ganzen Flurstücke 114a, 116, 117, 118, 119 und 120.

Flur Mittelkreischa:

alle diejenigen Flurstücke bez. Theile derselben, welche zwischen den Flurgrenzen mit Quohren und Oberkreischa innerhalb eines 400 m breiten Streifens, vom Dorfbach — Flurgrenze mit Niederkreischa — nach dem Willkür zu gerechnet liegen;

Flur Niederkreischa:

1. der zwischen den Flurgrenzen mit Mittelkreischa und Quohren, sowie der Postendorfer Straße gelegene Flurtheil,
2. die zwischen den Wegen nach Kleincarsdorf und Zschedwitz innerhalb eines 400 m breiten Streifens, vom Dorfbach — Flurgrenze mit Mittelkreischa — nach Zschedwitz zu gerechnet, liegenden Flurstücke, einschließlich der westlich vom Kleincarsdorfer Wege gelegenen Flurstücke 90a, 90b, 91a, 91b, 92a, 92b, 93, 94a, 94b, 95a, 95b, 133, 134, 135, 139a und 139b, und
3. der von den Flurgrenzen mit Gombjen, Saída, Oberkreischa und Zschedwitz, sowie dem Wege nach Zschedwitz begrenzte Flurtheil mit Ausnahme der Flurstücke 169a, 169b, 171, 174, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 221 und 222.

Der Thierarzt Herr Georg Kettner hier

ist als wissenschaftlicher Fleischbeschauer für

Bärenburg, Bärenfels mit Staatsforstrevier, Berreuth mit Rittergut, Dönschten, Glend, Falkenhain, Ripsdorf, Malter, Raundorf mit Rittergut, Niederfrauen-dorf, Niederpöbel, Obercarsdorf, Oberfrauen-dorf, Oberhässlich, Reinberg, Reinholdshain, Sadisdorf, Schellerhau, Schmiedeberg mit Gutsbezirk und Ulberndorf,

Totales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die Schühengefellschaft, die gegenwärtig aus 1 Ehreuvorsitzenden, außer ihm aus 2 Ehrenmitgliedern, 63 uniformirten und 42 sogenannten schwarzen Schützen besteht, hielt am Montag seinen Konvent ab, in dem der Vereinskassirer, Herr Jädel, das Rechnungswerk von 1901 zum Vortrag brachte. Die Hauptkasse ergab eine Einnahme von 1915 M. und eine Ausgabe von 1828 M. Das Vereinsvermögen in Grundstücken und Inventar hat einen Werth von 14275 M. Bei der Offizierswahl erhielten die überwiegende Majorität die Herren Baumgarten als Hauptmann, P. Lindner als Oberleutnant, E. Wende als Leutnant und B. Giebold als Feldwebel, während Herr Th. Ebert zum Major und Herr Jirnstein zum Oberleutnant a. D. mit Zugehörigkeit zum Direktorium ernannt wurden, in das noch Herr Schlossermeister Schmidt gewählt wurde. Mit dem Wunsche, daß die stattgefundenen Beschlüsse und Wahlen der Förderung der Gesellschaft dienen möchten, schloß Herr Vorsitzender Liebel den Konvent, dem am Abend für die Schützen und ihre Frauen Unterhaltung und Ball folgte.

Nach einjährigem Bestehen hielt die „Krankenkasse für selbstständige Gewerbetreibende von Dippoldiswalde und Umgegend“ am Sonntag ihre Hauptversammlung ab. Derselben wohnten 29 von 81 Mitgliedern bei, welche bei der Eröffnung der Sitzung Seitens des Vorsitzenden, Herrn Obermeister Wende, in herzlicher Weise begrüßt wurden. Der mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Jahresbericht des Herrn Schriftführers Obermeister Giebold entrollte noch einmal die Geschichte der schon so segensreich wirkenden Kasse, sowie ihre gedeihliche Entwicklung in der kurzen Zeit ihres Bestehens. Letztere erfreuliche Thatsache wurde durch den Kasfenbericht des Herrn Gerbermeister Köhringer bestätigt, in dem eine Einnahme von 1551 M., eine Ausgabe von 1460 M., davon 411 M. Unterstützung, ein Kasfenbestand von 91 M. und ein Vermögen von 741 M. festgestellt wurde. Von und ein Vermögen von 741 M. festgestellt wurde. Von und ein Vermögen von 741 M. festgestellt wurde. Von und ein Vermögen von 741 M. festgestellt wurde.

man fast einstimmig wieder, ebenso die Ausschußmitglieder Herren Beyer in Schmiedeberg und Winkler in Reichstädt, während an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Obermeister Philipp Herr Bädermeister Privatus Siegert neu zugewählt wurde. Hierauf brachte, nach Erledigung innerer Angelegenheiten, Herr Fleischer aus Schmiedeberg dem verdienstvollen Wirten des Gesamt-Vorstandes den Dank der Versammelten zum Ausdruck. Nachdem noch vom Vorsitzenden pietätvoll zweier verstorbenen Mitglieder gedacht worden war, schloß derselbe die Sitzung mit dem Wunsche, daß sich die Kasse immer so, wie bisher weiter entwickeln möge. Allen selbstständigen Gewerbetreibenden aber, denen ja die Wohlthaten einer geselligen Krankenkasse versagt sind, kann es nur aufs dringendste angerathen werden, dieser Vereinigung beizutreten und sich so für die Tage der Krankheit und Noth einen wohlthätigen Rückhalt zu sichern.

Am Sonnabende fand in der Schmiede-Innung die erste Gesellenprüfung nach der neuen Prüfungsordnung statt. Da es hier überhaupt die erste derartige Prüfung war, dürfte ihr Verlauf unsern Lesern wohl von Interesse sein. Eingestellt hatten sich die vier Lehrlinge Piehsch von hier, Michael von Hermsdorf, Wallner aus Reinholdshain und Göffel aus Berreuth. Die Prüfungskommission bestand aus den Herren Vorsitzenden Sportert, Obermeister Wende, den Meistern Müller, Löser, Winter und zwei Gefellen. Als Aufsichtsrath seitens der Behörde waren Herr Bürgermeister Voigt und als Vertreter der Gewerbelammer Herr Emil Heinrich ordnungsgemäß erschienen. Die mündliche Prüfung wurde von den Herren Wende und Sportert abgenommen und erstreckte sich besonders auf den Bau des Hufes und die Beschaffenheit des Eisens und Stahles. Die praktische Prüfung bestand im Abnehmen des Eisens, Zurichten des Hufes und Auflegen des Eisens. Als schriftliche Prüfung mußten die Betreffenden einen ausführlichen Bericht über die stattgefundene Prüfung ausarbeiten. Zur Jenstung hatte jeder Einzelne der Kommission seine Tabelle, in welche die Punkte eingetragen wurden, nach deren Zusammenstellung die Jensturen „Sehr gut“ einmal, „Gut“ dreimal und „Genügend“ einmal ausgestellt werden konnten. Hierauf konnte nun der Obermeister die Geprüften losprechen und als Gefellen aufnehmen. Zum Schluß richtete Herr Emil Heinrich

noch eine Ansprache an die jungen Gefellen, worin er besonders darauf hinwies, daß sie nun das Recht erworben hätten, vom 24. Lebensjahre an selbst Lehrlinge anzuleiten, welches den Nichtgeprüften für immer abgeht.

Der hiesige Bienenzüchter-Verein, welcher auf eine erfreuliche Entwicklung im vergangenen Jahre zurückblicken kann, hielt am Sonntag seine Hauptversammlung ab, in welcher das neu ausgearbeitete Statut den Mitgliedern ausgehändigt wurde. Durch Aufnahme eines neuen Imkers stieg die Mitgliederzahl auf 30. Die Kasse, welche Herr Kunstgärtner Philipp verwaltet, zeigte bei 289 M. Einnahme und 201 M. Ausgabe einen Bestand von 87 M. auf, dem noch weitere 150 M. Ersparnisse zur Seite stehen. Durch erfreuliche Majorität der Stimmen bei der Wiederwahl bleiben der Vorsitzende, Herr Schuhmann in Malter, sowie dessen Stellvertreter Herr Köhler in Paulsdorf als solche dem Verein auch ferner erhalten. Sodann beschloß man die zweckdienlichen Standschauen auch im neuen Jahre beizubehalten, ja sie zu größeren Exkursionen nach bienenwirthschaftlichen Etablissements auszudehnen. Endlich wurden noch die Verdienste des Vorsitzenden durch Herrn Friedensrichter Rentier Wendler, die des Kassierers von Herrn Köhler in anerkennenden Worten im Namen der Anwesenden dankend hervorgehoben und anerkannt.

Für 1902 gelangten bei dem hiesigen Stadtrathe 105 Hunde zur Anmeldung und betrug die Steuer hierfür 759 M.

Das 11. Verzeichniß der beim Landtage eingegangenen Petitionen führt auch wieder einige aus unserer Gegend auf. So hat die Gemeinde Gittersee und Genossen eine Petition eingereicht um Einrichtung der Kohlenbahn Gittersee-Hänichen für Personen- und Güterverkehr, sowie Otto Bester, Stadtverordneter in Dippoldiswalde und Genossen fünf Petitionen um Aufhebung des § 30 der Revidirten Städteordnung.

Hausdorf, 15. Februar. Gestern verabschiedete sich unser Herr Lehrer Meier, um sein neues Amt in Rehsfeld anzutreten. Die hiesigen Kinder werden vor Antritt des zukünftigen, von den Herren Lehrern aus Cummersdorf, Reinhardtsgrünna und Hirschbach unterrichtet.

Dresden. Die Tagesordnung der Sitzung der Zweiten Kammer am 17. Februar bildete lediglich

sowie

als stellvertretender wissenschaftlicher Fleischbeschauer

für

Bärenklause-Rauhsh mit Rittergut Bärenklause, Beerwalde, Borlas, Hödendorf mit Staatsforstrevier, Johnsbach, Kleincarsdorf mit Rittergut, Kreischa mit Rittergut, Luchau, Obercummersdorf, Paulsdorf, Paulshain, Quohren, Reichstädt mit Rittergut, Ruppendorf, Seifersdorf, Seifen, Spechtitz und Theisewitz mit Rittergut

in Pflicht genommen worden.

Dippoldiswalde, am 17. Februar 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.

209 G.

Losow.

Chfr.

Auktion.

Freitag, den 21. Februar 1902, Nachmittags 3 Uhr

sollen im Gasthose zu Obercummersdorf nachstehende anderwärts gepfändete Gegenstände, als:

1 Schreibsekretär, 1 Wäscheschrank, 1 Bertico und 1 Schreibtisch

gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 18. Februar 1902.

Q. 107/02. Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Freitag, den 21. Februar 1902, Abends 8 Uhr,

im Sitzungszimmer im hiesigen Rathhause.

Die Tagesordnung hängt im Rathhause aus.

Holzversteigerung. Rehsfelder Staatsforstrevier.

Erbsgerichtsgasthof in Seyde. 25. Februar 1902, Vorm. 10 Uhr: 3623 w. Stämme, 962 h. u. 3760 w. Röhler, 102 w. Derbstangen, 6593 w. Reisstangen. Nachmittags 2 Uhr: 89 1/2 rm w. Röhlscheite, 56 rm h. u. 172 rm w. Brennischeite, 85 rm h. u. 43 1/2 rm w. Brennknäppel, 28 1/2 rm h. u. 35 rm w. Jaden, 48 1/2 rm h. u. 25 1/2 rm w. Keste, 50 rm w. Stöcke. Rahlshlag Abth. 15, 46, 73. Pflanzungen Abth. 63, 66, 68. Durchforstung Abth. 7.

Ag. Forstrevierverwaltung Rehsfeld,
Breitfeld.

Ag. Forstrentamt Frauenstein,
Krause.